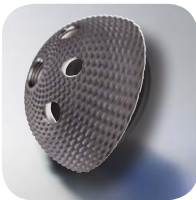
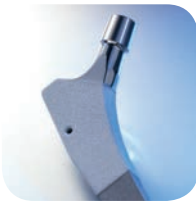


Patientenbroschüre



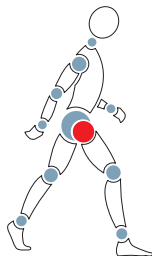
Leben mit einem künstlichen Hüftgelenk



Medizinaltechnik die bewegt!

Inhalt dieser Broschüre

1. Die Anatomie der Hüfte
2. Gründe für einen Hüftgelenkersatz
3. Das Implantat
4. Implantat- Komponenten
5. Vor der Operation
6. Im Krankenhaus
7. Nach der Operation
8. Persönliche Notizen



Liebe Patientin, lieber Patient

Mobilität ist in unserer Zeit ein wichtiges Gut. Was aber wenn es bereits morgens beim Aufstehen schmerzt. Jedes Jahr werden in Deutschland ca. 240.000 künstliche Hüftgelenke implantiert. Damit gehört das Einsetzen einer Hüftendoprothese zu den am häufigsten durchgeführten Operationen.

Diese Broschüre soll Ihnen einen Einblick geben in die Anatomie und die unterschiedlichen Krankheitsbilder der Hüfte. Weiter soll Sie ein Nachschlagewerk für Ihre Zeit vor und nach dem Krankenhausaufenthalt sein.

Bitte beachten Sie aber, dass diese Patienteninformation nicht die Ratschläge und das Gespräch mit Ihrem Arzt ersetzt. Er ist mit Ihrem individuellen Fall vertraut und für die Diagnose und die Behandlung zuständig.

Wir wünschen Ihnen eine baldige Genesung, einen schmerzfreien Alltag und eine Wiederherstellung Ihrer gewohnten Lebensqualität.

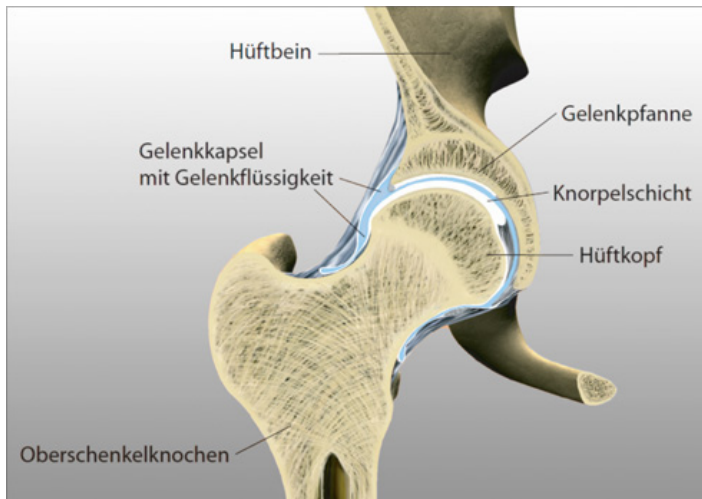
Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Ihr Team von
Stemcup Medical Products AG

stemcup

Medical products in motion

1. Die Anatomie der Hüfte



Gelenke sind Verbindungen von Knochen untereinander.

Das Hüftgelenk ist ein Kugelgelenk und das zweitgrösste Gelenk im menschlichen Körper.

Beim normalen Gehen trägt das Gelenk nicht nur das eigene Gewicht, sondern je nach Gangart oftmals ein mehrfaches des eigenen Körpergewichts.

2. Gründe für einen Hüftgelenkersatz



Arthrose / Coxarthrose

Als Arthrose bezeichnet man die Abnutzung der Knorpelschicht. Gründe dafür können altersbedingter Verschleiss, aber auch ein degenerativer Verschleiss durch Vorerkrankungen oder Trauma sein. In letzter Konsequenz kommt es hier zum schmerzhaften Knochen-Knochen-Kontakt zwischen Hüftpfanne und Hüftkopf.



Hüftkopfnekrose

Degeneration des Schenkelhalskopfes aufgrund fehlender Durchblutung oder vorhergegangenen Trauma.

Hüftdysplasie

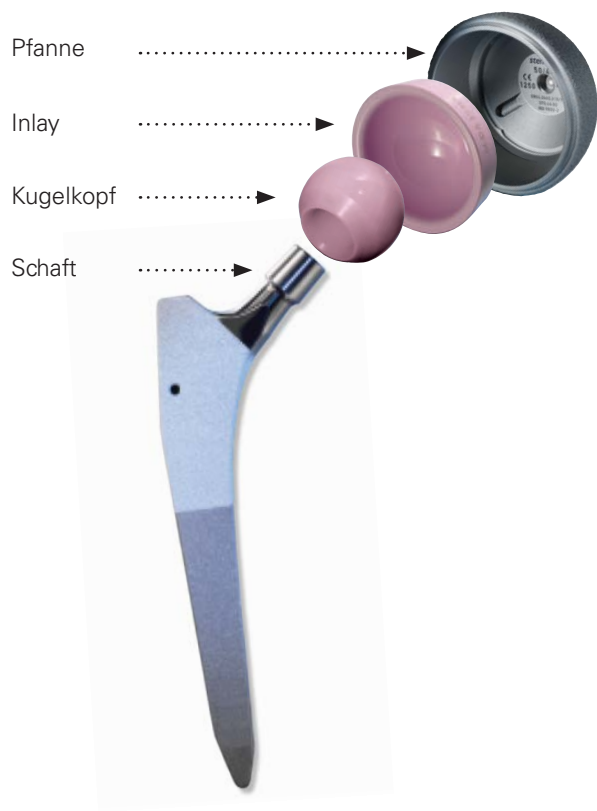
Durch eine angeborene Gelenkfehlstellung kommt es zu einseitiger Abnutzung der Knorpelschicht.

Oberschenkelhalsbruch

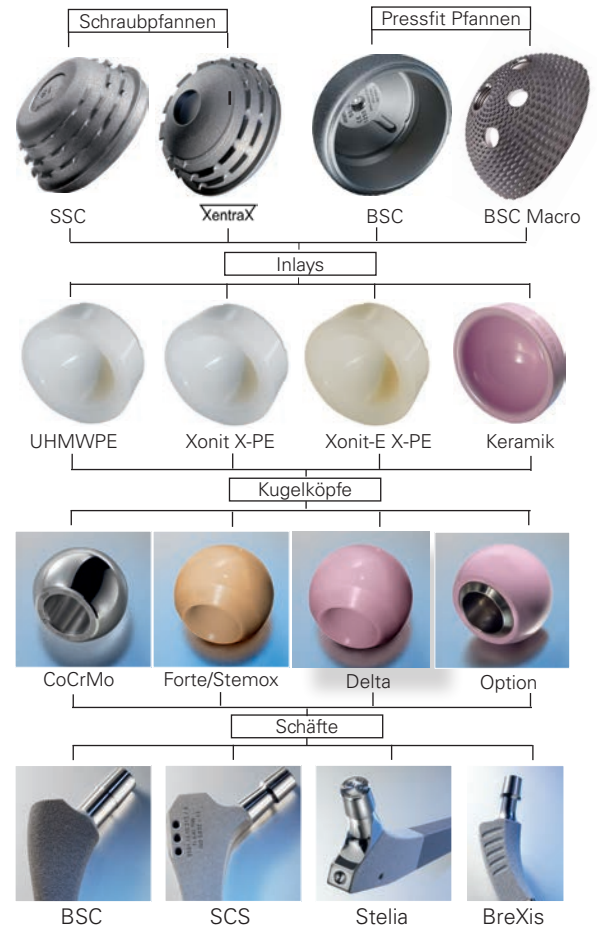
Als Folge eines Unfalles oder eines Sturzes. Mit zunehmendem Alter verliert der Knochen an Festigkeit, so dass Knochenbrüche vermehrt auftreten können.

3. Das Implantat

Die freie Zusammenstellbarkeit aller Implantat-Komponenten (Pfanne-Inlay-Kugelkopf-Schaft) ermöglicht es dem Arzt eine Kombination individuell für seinen Patienten auszuwählen.



4. Implantat- Komponenten



7. Nach der Operation



Bereits in den ersten Tagen nach der Operation wird Ihnen speziell geschultes Personal dabei helfen das richtige Gehen, Sitzen und Treppensteigen mit Ihrer „Neuen Hüfte“ zu erlernen.

Sie erhalten Ihren Endoprothesenpass, der Sie auf Reisen (Personen-Scanner) als auch bei Arztbesuchen als Implantatträger/in auszeichnet.

Ihr Endoprothesenpass beinhaltet Ihre Operationsdaten und Informationen über die bei Ihnen eingesetzten Implantate. Tragen Sie den Pass bei sich oder bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.

Nach bereits ca. 10 Tagen erfolgt die Entlassung aus der Klinik in eine auf Gelenkersatz spezialisierte Rehabilitationseinrichtung. Hier werden Sie unter professioneller Betreuung auf alle Anforderungen und Gewohnheiten Ihres Alltags vorbereitet.

Regelmässige Untersuchungen durch Ihren Arzt helfen die Integration Ihres Implantates als auch die Gelenkfunktionalität zu kontrollieren. Auch durch Ihr Verhalten nach der Operation können Sie zu einem langfristigen Erfolg Ihres Gelenkersatzes beitragen. Folgende Empfehlungen können Ihnen speziell in den ersten 6 Monaten nach der Operation

7. Nach der Operation

das Leben mit Ihrem künstlichen Gelenk vereinfachen:

Bitte vermeiden Sie:

- ruckartige Bewegungen
- schweres Heben
- langes Stehen
- überschlagen der Beine
- Sitzen in tiefen Sitzmöbeln

Empfehlungen:

- gutes Schuhwerk
- Anziehhilfen
- Sitzkissen

Auch der sexuelle Kontakt wird mit einem künstlichen Hüftgelenk nicht wesentlich eingeschränkt. Sie sollten allerdings darauf achten, dass alle Bewegungen schmerzfrei durchführbar sind und auf Hüftbewegungen von mehr als 90° verzichten. Auch sollte das Gewicht Ihres Partners nicht direkt auf das operierte Gelenk einwirken.

8. Persönliche Notizen

.....

.....

.....

.....

Stemcup – zentral



und nahe bei Ihnen!

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen:

Schweiz Hauptsitz
Stemcup Medical Products AG
Aargauerstrasse 180
CH- 8048 Zürich
Tel. +41 (0)43 311 85 00
Fax. +41 (0)43 311 85 09
info@stemcup.ch
www.stemcup.ch

Deutschland
Stemcup Medical Products GmbH
Wallbrunnstrasse 24
D-79539 Lörrach
Tel. +49 (0) 7621 162 00 49
Fax. +49 (0) 7621 161 97 78
info@stemcup.de
www.stemcup.de

Österreich
Stemcup Medical Products Austria GmbH
Schwindgasse 20/1/4
A-1040 Wien
Tel. +43 (0) 1 890 40 53
Fax. +43 (0) 1 890 40 54
info@stemcup.at
www.stemcup.at

Vertriebspartner in:

Australien Iran
Italien Spanien
Südafrika Japan
Brasilien

